Waisenhausstrasse 9. Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Dresden-Neustadt. Am Markt 9. Bankgeschäft, Wechselstuben. Leipzig. Einlösung aller Coupons. Petersstrasse 17

Oertliches und Sächsisches.

— **Weihnachten in Sicht!** Eine reiche Auswahl reizender und nützlicher Festgeschenke bietet auch in diesem Jahre die Firma Weigel u. Zeeh (Marienstraße 12). Insbesondere soll auf die vielfachen Zusammenstellungen chemischer und physikalischer Apparate aufmerksam gemacht sein, die Schülern und Erwachsenen zu leicht auszuführenden Experimenten anregende und belehrende Unterhaltung bieten. Die selbst produzirten Parfümerien dieser Firma, die in der Drogenbranche unbestritten den ersten Platz in Dresden einnimmt, sind zu bekannt, um von Neuem empfohlen zu werden. Als eine geschmackvolle Neuheit präsentirt sich die Prof Jaeger Wladina-Räucherlampe, die sich besonders bei unseren Hausfrauen großer Gunst erfreuen wird. — Ferner sei die Kammfabrik von C. A. Klink (Inh.: Fohrwerk, an der Ecke der Schloß- und Rosmarinstraße), die schon seit Jahren das Renommée einer soliden und billigen Einkaufsquelle genießt, in empfehlende Erinnerung gebracht. Außer einem reichen Lager direkt importirter englischer und französischer Jetts, Schwämme, Parfümerien und Toilettenspiegel darf sich die Firma rühmen, als Spezialitäten allerhand Gebrauchs- und Luxusgegenstände eigener Fabrikation in unübertrefflicher Qualität zu liefern. — Bei der Umschau nach leistungsfähigen Geschäften, die Spiegel zu liefern im Stande sind, fällt der suchende Blick auf die Firma von Eduard Wetzlich (Am See 15), die schon seit 32 Jahren in der Lieferung allerhand Spiegel und Bildereinrahmungen Außerordentliches leistet. Ein großes Lager von Photographie- und Luxusrahmen, das täglich durch den Eingang von Neuheiten vergrößert wird, kann allen Ansprüchen des kaufluftigen Publikums gerecht werden. Fix und fertig eingerahmte Oelgemälde, Stiche, sowie Aquarelle und Oeldrucke eignen sich besonders zu Festgeschenken und werden schon wegen ihres billigen Preises viele Liebhaber finden. — Unsere Damenwelt sei an das Geschäftshaus von Moritz Hartung (Viktoriahaus) erinnert, das wieder überraschende Modeneuheiten auf den Weihnachtsmarkt bringt. Jeder- und Spitzenboas, Fichus, Rüschen, Krausen, Schürzen, Ledergürtel und die beliebten Boleroröckchen — Alles das findet sich in den neuesten und aparten Façons und ladet förmlich zum Kaufen ein. In der besonderen Weihnachtsausstellung der Firma präsentiren sich die gefüllten Nähkasten in den neuesten Deffins, Nadeletuis und künstlerisch ausgeführte Handarbeiten als besonders anziehend. — Das Möbelmagazin der India-Faser-Company Voigt u. Burkert (Kaufhaus, Laden 8 u. 9) hat sich immer mehr die Sympathien unseres Publikums zu erwerben gewußt und wenn man die großen hellen Ausstellungsräume der Firma durchwandert, die angefüllt sind mit den verschiedensten, garantirt mottensicheren India-Faser-Polstermöbeln, so kann man das nur berechtigt finden. Auch in Tischlermöbeln ist eine reiche Auswahl vorhanden und Kostenanschläge für ganze Einrichtungen werden ebenso wie detaillirte Preislisten gratis und franco geliefert. — Ein praktisches Weihnachtsgeschenk, das wohl Niemand verschmähen wird, bleibt immer eine gute Uhr. Der Einkauf derselben ist Vertrauenssache und nur bei einem ebenso gediegenen wie leistungsfähigen Geschäft wie das des Herrn Max Lewin (Aurel Neubert's Nachfolger, Viktoriastraße 4) kann man sicher sein, gut und reell bedient zu werden, umsomehr, da dieser Geschäftsmann nicht nur Verkäufer, sondern — kein geringer Vorzug! — Uhrmacher von Fach ist. In dem großen Lager von nach Glashütter System gearbeiteten Taschenuhren, Weckern, Regulatoren, Wand-, Stand- und Kuckucksuhren 2c. wird selbst der Anspruchsvollste Das finden, was seinem Geschmack konvenirt. Auf das Versandtgeschäft der Firma, das sich in den weitesten Kreisen eines außerordentlich guten Renommées erfreut, sei ebenso wie auf die Auswahl geschmackvoller Damen- und Herrenuhrketten besonders aufmerksam gemacht. — Der kolossale Aufschwung, den in den letzten Jahren die Fabrikation des Luxuspapiers genommen hat, wird einem bei dem Besuche des Geschäftslokals der Firma Johann Frey (Georgplatz 14) klar, die allerdings eine der ersten in der Papierbranche am hiesigen Platze ist. Briefpapier in allen erdenklichen Formaten, Farben und Verpackungen, oft in wunderbar ausgestatteten Kassetten, fesselt neben künstlerisch werthvollen Gratulationskarten zu allen festlichen Gelegenheiten, auch zum Weihnachtsfest, unwillkürlich das Auge. Daneben führt die Firma noch Kalender, Bilder-, Mal- und Poesiebücher-, die beliebten Postkarten-Albums zum Sammeln der Ansichtkarten, Schreibmappen und Schreibmaterialien, Malvorlagen, Menu-, Tisch- und Tanzkarten, und zwar Alles zu so billigen Preisen, das man kaum irgendwo anders gleich vortheilhaft wird einkaufen können. — Ein gleiches Lob kann man dem Handschuh- und Kravattengeschäft von Selma Hauffe (Viktoriastraße 1) zu Theil werden lassen, das sich wegen der aufmerksamen Bedienung, den soliden und geschmackvollen Waaren und seiner civilen Preise des Zuspruchs aus allen Kreisen unserer eleganten Welt erfreuen darf. Französische und englische Parfüms, Kragen und Manschetten, Strumpfbänder und Hosenträger, Hemdenknöpfe und die verschiedensten Herrenmodeartikel vom einfachsten bis zum elegantesten Genre wird man bei Selma Hauffe nicht vergeblich suchen. — Wer ein gutes Reißzeug bedarf und mehr auf die Güte, als auf den Preis sieht — billige Reißzeuge nützen sich leicht ab — der wird gut thun, sich an Hermann König, Mechaniker und Optiker (Am See 35) zu wenden, der die bekannte Reißzeugfabrik von E. O. Richter u. Co in Chemnitz vertritt, die sich durch sorgfältige Herstellung und Dauerhaftigkeit ihrer Fabrikate auszeichnet. Außerdem findet man in dem Geschäft noch gute Operngläser, geprüfte Barometer und Thermometer, sowie Klemmer und Brillen in den praktischsten Façons. Auf die kleinen Dampfmaschinen mit Betriebsmodellen für Kinder sei als auf eine Spezialität des Hauses zum Schluß noch aufmerksam gemacht. — Schöne und praktische Festgeschenke, die auf jedem Weihnachtstisch willkommen sein werden, bietet das Möbelmagazin von Robert Hübner (Annenstraße 52, gegenüber der Humboldtstraße), das von der Sächs. Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung Vielen noch durch eine schöne Schlafzimmer- und Salon-Einrichtung in bester Erinnerung sein wird. Zu Geschenkzwecken dürften besonders Salonschränkchen, Ritter-, Rauch-, Näh-, Fächer-, Nipp- und Speisetische, sowie Großvater- und Lutherstühle, Klavier- und Schreibtischsessel willkommen sein. — Was das Kinderherz sich nur wünscht und wünschen kann für das kommende Fest, das finden Eltern und Erzieher in schier unerschöpflicher Auswahl bei Paul Schmidt (Moritzstraße 7). Puppenwagen, Puppenmöbel, Schlitten, Turngeräthe, Leiterwagen 2c. werden besonders die Schuljugend entzücken, während der ungemein praktische neue Kinderstuhl „Phönix" sich die Sympathien aller Mütter in Bälde erringen dürfte. Auch Kinderwagen in einfacher und kostbarer Ausführung liefert die leistungsfähige Firma zu derartig civilen Preisen, daß auch der weniger Bemittelte einen Besuch dieses Magazins lohnend finden wird.

— Vorgestern fand unter dem Vorsitze des Herrn Stadtrath Zilcher im Zeichensaale der 7. Bürgerschule die Wahl von 3 Schuldirektoren für den nächstjährigen hiesigen Schulausschuß statt. Die bisherigen Mitglieder Direktor Altner (2. Bürgerschule), Direktor Meyer (6. Bezirksschule) und Direktor Schumann (5. Bezirksschule) wurden wiedergewählt.

— Zu den beiden Staatsbahnlinien, welche gegenwärtig den großen Verkehr zwischen Dresden und Leipzig vermitteln, soll nun auch noch eine elektrische Eisenbahn hinzutreten. Der Plan, welcher, wie das „L. Tagebl." ausdrücklich versichert, von einem auf diesem Gebiete erfahrenen Ingenieur herrührt, ist bereits der Königl. Staatsregierung eingereicht worden. Von Leipzig ausgehend, soll die Bahn zunächst die Bornaische Chaussee über Probstheida, Wachau 2c. bis Magdeborn verfolgen, dann über Göltzschen, Dreiskau, Mölbis und Trages nach Otterwisch abbiegen und hierauf über Großbuch, Großbardau in den Bahnhof Geithain einmünden. Von dort aus wird sich die Bahn über Bröhsen, Schoppach und Ablaß nach Mügeln wenden, hierauf Ostrau (an der Linie Riesa-Döbeln) erreichen, sodann über Marschütz nach Lommatzsch führen und weiter über Zehren (an der Elbe) nach Meißen. Dann soll sich die Linie über Röhrsdorf nach Wilsdruff wenden und endlich über Kaufbach, Steinbach, Gompitz und Löbtau ihr Ziel Dresden erreichen, woselbst die Wagen unter Mitbenutzung der Gleise der Dresdner Straßenbahn-Gesellschaft bis in's Innere der Stadt gehen sollen. Die Anlage der Bahn ist normalspurig gedacht. Auf der Strecke sollen im Ganzen fünf Kraftstationen errichtet werden, und zwar möglichst auf Kohlenfeldern, so daß das Feuerungsmaterial billig in die Dampfkessel kommt. Der Güterverkehr soll nur Lokalverkehr bleiben. Der Personenverkehr ist wie folgt gedacht: Stündlich soll ein Motorwagen (event. mit Anhängewagen) von Leipzig nach Dresden und umgekehrt fahren. Im Laufe des Tages soll sodann eine Anzahl Wagen als Schnellwagen verkehren, die nur in Geithain, Mügeln, Ostrau, Lommatzsch, Meißen und Wilsdruff halten. Alle anderen Wagen nehmen den Landverkehr mit auf. — Na, vor Weihnachten wird dieses Projekt wohl nicht verwirklicht werden.

— Ebenso wie den Rückfahrkarten im sächsischen Binnenverkehr und im Verkehre mit den preußischen Staatsbahnen anläßlich des diesjährigen Weihnachtsfestes eine wesentlich verlängerte Giltigkeitsdauer beigelegt worden ist, ist auch den Rückfahrkarten im Verkehre mit den österreichischen Bahnverwaltungen, wie der österreichischen Nordwestbahn, der österr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft, der Aussig-Teplitzer Eisenbahn, der Buschtehrader Bahn, der Böhmischen Nordbahn und der Kaiser Ferdinands-Nordbahn eine gleiche Vergünstigung zugestanden worden. Sonach gelten also die letzteren, die am 22. Dezember d. J. und den folgenden Tagen gelöst werden, gleich wie die ersteren zur Rückfahrt bis mit 6. Januar k. J. Die Giltigkeit der Rückfahrkarten, welche in der Zeit vom 22. bis mit 24. Dezember d. J. nach Stationen der süddeutschen Bahnen — Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen — verkauft werden, ist abweichend von vorgedachter Bestimmung, auf 10 Tage verlängert worden.

— Bei der am vergangenen Sonnabend auf dem Johannesfriedhofe erfolgten Beerdigung des so plötzlich verstorbenen Königl. Hofkonditors Moritz Schneider zeigte sich, welcher Sympathien, Freundschaft und Liebe der Verstorbene sich zu erfreuen gehabt hat. Ein langer Zug Leidtragender, darunter zahlreiche königliche und prinzliche Hofbeamte, folgte dem Sarge und der als letzte Liebeszeichen gespendete Blumenschmuck war schier ein überreicher.

— Im Circus Krembser findet heute Nachmittag die erste Schüler- und Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Die Vorstellung wird zahlreiche komische Darbietungen bringen. Billets werden von 11 bis 1 Uhr Vormittags und Nachmittags zu den üblichen Kassenstunden ausgegeben.

— Der Verein der Beamten der sächsischen Staatsbahnen, Bezirk Dresden, hält morgen im Saale des Hotels zu den vier Jahreszeiten seinen zweiten sachlichen Vortragsabend ab. Herr Eisenbahnsekretär Friedrich wird über: Be- und Entladefrist mit besonderer Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, Berechnung des Standgelds und des Gleiszinses sprechen. Der Anfang ist auf pünktlich 8 Uhr festgesetzt.

— Von der Firma Reiniger, Gebbert und Schall in Erlangen, elektrotechnische Fabrik (Abtheilung für Elektromedizin), wird hier seit gestern die direkte Durchleuchtung des menschlichen Körpers mittels Röntgen-Strahlen den ärztlichen und anderen Gelehrtenkreisen vorgeführt. Die Vorführungen erfolgen noch heute und morgen im Hotel du Nord Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

— Von der Firma H. E. Pyllipp, hier, erhalten wir folgende Zuschrift mit Bezug auf den hohen Preis des Caviars: Feinste Waare von Astrachaner Caviar wird nur im Oktober bis etwa Ende November gewonnen, da erst dann die Fische ausgereift und im Stande sind, den feinsten Roggen zu liefern. Doch wird der Fischfang auch schon im August und September betrieben, als Resultat gewinnt man aber nur zweite Qualität, leicht erkenntlich am kleineren Korn und salzigem Geschmack, die zu entsprechend billigen Preisen verkauft wird. Dagegen richtet sich der Preis für Oktober- und November-Waare hauptsächlich nach dem Fang-Ergebniß. Ist dieses reichlich, dann ist es selbstverständlich, daß die Waare auch zu einem entsprechend billigen Preis verkauft werden kann. Ergiebt aber der Fang so wenig, wie gerade in diesem Herbst und kommt dann auch noch so ein frühzeitiger Winter hinzu, wie er in diesem Winter in Astrachan eingetreten ist, so müssen die Preise für Primawaare in die Höhe gehen. Ein jeder Kenner der Verhältnisse weiß auch, daß die Preissteigerungen nicht vom Weihnachtsfest abhängen oder gerade wegen des verhältnißmäßig großen Bedarfs zu Weihnachten an diesem Fest ihren Höhepunkt erreichen, vielmehr steigen die Preise noch durchschnittlich bis Ende März, weil vom Dezember bis März nichts Anderes beschafft werden kann, als Caviar von Fischen, die unter dem Eis gefangen worden sind. Diese Waare stellt sich denn auch infolge der schlechten Transportverhältnisse häufig so hoch im Preise, daß der Verkäufer baares Geld zulegen muß, nur um leistungsfähig zu bleiben.

— Die in Dresden angestellten ehemaligen Schüler des Königl. Seminars zu Dschatz begingen am Sonnabend in den Räumen des Keglerheims in festlicher Weise das 25jährige Jubiläum ihrer Bildungsstätte. Auch zahlreiche auswärtige Seminargenossen waren herbeigeeilt, um an der Feier Theil zu nehmen. Hohe Freude bereitete es der Festversammlung, den ersten und langjährigen Leiter der Anstalt, den hier im Ruhestand lebenden Herrn Schulrath Elterich mit Gemahlin in ihrer Mitte begrüßen zu können. Der ganze Verlauf des Festes bekundete, welcher Verehrung und Liebe sich Herr Schulrath Elterich bei seinen früheren Schülern erfreut und wie diese ihre Mutteranstalt allzeit dankbar in Ehren halten.

— Anläßlich des Weihnachtsfests wird die Oesterreichische Nordwestbahn einen Vergnügungssonderzug von Teschen nach Wien zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen in Verkehr bringen. Dieser Sonderzug geht am Mittwoch den 23. Dezember d. J. Nachmittags 4 Uhr 54 Minuten von Teschen ab und trifft am 24. Dezember früh kurz vor halb 7 Uhr auf dem Nordwestbahnhofe in Wien ein. Die Fahrkarten kosten ab Teschen 10 fl. 45 Kr. in 2. und 7 fl. 10 Kr. in 3. Wagenklasse. Bequemen Anschluß von hier bietet der Nachmittags 2 Uhr 25 Minuten vom hiesigen Personenhauptbahnhofe abgehende Bodenbacher Personenzug.

— Der landwirthschaftliche Kreisverein im Erzgebirge gewährte für Verdienste um die Landwirthschaft dem Dr. Zschaplowitzsch und dem Gemeindevorstand Zimmermann in Euba die bronzene Staatsmedaille und vier anderen Herren daselbst die Ehrenurkunde.

— Das 14. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen enthält: Kirchengesetz vom 14. November 1896, die Festsetzung des Mindestbetrags des kirchendienstlichen Einkommens der Kirchschullehrer und anderer mit dem Kirchendienst beauftragter Personen betreffend; Verordnung vom 23. November 1896, die Enteignung von Grundeigenthum für Verbesserungen der Krümmungsverhältnisse im Kurvenpreieck bei Werdau betreffend; Verordnung vom 24. November 1896, die Abtretung von Grundeigenthum zum Umbau der Linie Klotzsche-Königsbrück in eine normalspurige Eisenbahn betreffend; Kirchengesetz vom 8. Dez. 1896, das Besetzungsverfahren bei geistlichen Stellen betr., sowie die Bekanntmachung vom 8. Dezbr. 1896, das über das Besetzungsverfahren bei geistlichen Stellen unter dem 8. Dezember 1896 erlassene Kirchengesetz betr.

— Das große Kostümfest, welches die Kunstgenossenschaft in Verbindung mit einer Anzahl größerer Körperschaften in der städtischen Ausstellungshalle vornehmen will, ist auf den 11. Januar festgesetzt.

— Die heutige Nummer d. B. enthält zwei Sonderbeilagen für die Gesammtauflage, betr. 1. Weihnachts-Preisliste Nr. 4 von Otto Steinemann, Wilsdrufferstraße, hier; 2. Prospekt der Schuhwarenfabrik von R. Dorndorf in Pößneck, Verkaufsstelle in Dresden, Wilsdrufferstraße; ferner eine dergl. für Dresden und Umgebung, betr. Prospekt des Eberlbräu-München, Hauptdepot in Dresden, Holbeinstraße 115.

— Auf das alljährlich stattfindende große Wohlthätigkeitsconcert des Männergesangvereins zu Plauen b. Dresden warten nicht nur die „armen Kinder" Plauens, denen der Ertrag des Concerts in einer Christbescherung zutheil wird, sondern auch die Freunde der Gesangskunst, denn sie sind es seit einer Reihe von Jahren gewöhnt, daß ihnen bei dieser Gelegenheit etwas Apartes geboten wird. Das diesjährige, vorgestern im Saale des Westendschlößchens zu Plauen stattgefundene Concert war sehr gut besucht. Die Gesangsvorträge der wohlgeschulten, unter Leitung des Herrn Taubstummen-Oberlehrer Ewald Schmidt stehenden Sängerschaar erfreuten sich reichen Beifalls. Besonders gefielen das „Steuermannslied" aus der Oper „Der fliegende Holländer" von Rich. Wagner, sowie „Der Gondelfahrer" von Franz Schubert mit Orchesterbegleitung (Kapelle des Gardereiter-Regiments). Eindrucksvoll und mit innigem Verständniß sprach Herr Lehrer Hoßfeld-Plauen das Melodrama „Der Mutter Gebet" von Alberti, komponirt von Carl Reinicke. Herr Königl. Kammermusikus Max Gabler brachte mit bekannter Bravour ein Concert für Klarinette von C. Baermann zu Gehör, und Herr Georg Schönberg, der in den Plauenschen Concertsälen auch kein Unbekannter ist, zeigte in „Des Geigers Heimweh" von C. Kegel, daß er seit Jahresfrist sein Können bedeutend vervollkommnet hat.

— Tharandt, 15. Dezember. Abermals ist durch die Rührigkeit und das umsichtige Vorgehen unserer städtischen Polizei das Entkommen einer mehrfacher Diebstähle, sowie anderer Vergehen verdächtigen Person rechtzeitig verhindert worden. Ein in der Treiber'schen Kunstmühle beschäftigt gewesener Müller war eben im Begriff, abzureisen, als Rathswachtmeister Dittmann das in der Bahnhofsexpedition aufgegebene Gepäck einer genauen polizeilichen Durchsuchung unterzog. Unter zahlreichen Kleidungs- und Wäschestücken versteckt, fand man eine werthvolle, fast neue Doppelflinte mit einsetzbarem Kugelrohr und eine große mit Schießbedarf reichlich gefüllte Ledertasche, eine Anzahl größerer und kleinerer Schlüssel, sowie noch manches Andere zweifelhaften Herkommens. Alles wurde mit Beschlag belegt. Auch wurde dem Verhafteten eine größere Summe Geldes abgenommen.

— Am Vorabend des Todtenfestes wird an den drei Fürsten- und Landesschulen zu Meißen, Pforta und Grimma seit Jahrzehnten für die im Laufe des Kirchenjahres verstorbenen ehemaligen Schüler und sonstigen Angehörigen der Anstalt eine Trauerandacht abgehalten, welche nach dem einleitenden lateinischen Gesange kurzweg Ecce-Feier genannt wird. Während hierbei über die Verstorbenen nur kurz berichtet werden kann, bringen die im Anschluß an diese Feier erscheinenden gedruckten Ecce-Berichte aus bester Quelle eine reiche Fülle von Nachrichten über das Leben und Sterben dieser Männer für Freunde, Schulkameraden und Alle, die Antheil an diesen nehmen. Diese Berichte sind von den beiden sächsischen Fürstenschulen soeben erschienen, und zwar das Afranische Ecce 1896 als erstes seiner Art, bearbeitet von Herrn Hofrath Prof. Dr. Theodor Flathe-Leschwitz, das Grimmaische Ecce 1896, bearbeitet, wie schon seit 20 Jahren, von Herrn Prof. Dr. Hermann Wunder-Grimma.

— Der Kur- und Badeort Augustusbad bei Dresden geht infolge Kaufes in den Besitz des Kommerzienraths Dr. Wilhelm Schwabe in Leipzig über, der im Jahre 1889 die beiden im sächsischen Erzgebirge gelegenen Heimstätten für Genesende in Neustädtel bei Schneeberg und auf Rittergut Forstel gestiftet hat. Das Bad Augustusbad soll unter der langjährigen bewährten ärztlichen Leitung des Herrn Dr. med. Meyer dem bisherigen Zwecke bis zum Jahre 1898 ausschließlich dienen, später aber soll ein Theil des Bades zu einem Genesungsheim für Minderbemittelte benutzt und die Leitung dieses der Humanität gewidmeten Unternehmens einem Kuratorium übertragen werden. Die überaus günstige Thal-Lage des Bades (bereits 1719 gegründet), der bedeutende Waldbestand und vor Allem die in nächster Nähe befindlichen großen fiskalischen Waldungen gewähren genügenden Schutz vor rauhen Winden, insbesondere vor Nord- und Ostwind. Das Bad umfaßt 15 Gebäude mit etwa 250 Zimmern und einer Badeeinrichtung, bestehend in 4 Badehäutern mit 46 Badezellen (darunter 6 große Moorbadezellen). Ein Wohngebäude dient seit Jahren als Bethlehemstift, da die 5 Heilquellen von Augustusbad besonders auch für schwächliche, bleichsüchtige und skrophulöse Kinder sich vorzüglich bewährt haben.

— Unter der Anklage der Gotteslästerung hatten sich vorgestern in Leipzig, wie bereits kurz mitgetheilt, der Schriftsteller Louis Salomon aus Lessen und der Redakteur Daniel Edgar Steiger aus Engelshoien, zuletzt in Reudnitz wohnhaft, zu verantworten. Die Anklage vertrat Herr Oberjustizrath Oberstaatsanwalt Häntzschel, die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Otto Emil Freytag. Als Zeugen waren geladen Herr Diakonus Winkler aus Fohlen und direkt von der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Divisionspfarrer Dr. von Criegern. Wegen Befürchtung der Gefährdung der öffentlichen Ordnung beantragte die Königl. Staatsanwaltschaft den Ausschluß der Oeffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung. Der Vertheidiger widersprach diesem Antrage, der indessen nach kurzer Berathung vom Gerichtshof zum Beschluß erhoben wurde. Der Gerichtshof verurtheilte auf Grund der gepflogenen Beweisaufnahme Edgar Steiger wegen Gotteslästerung in zwei Fällen zu einer Gesammtstrafe von vier Monaten zwei Wochen Gefängniß, Louis Salomon wegen Gotteslästerung in einem Falle zu vier Monaten Gefängniß. Die noch vorhandenen Nummern 33 und 45 der Zeitschrift „Neue Welt", in welcher die incriminirten Artikel „Der Nazarener" und „Adam" zum Abdruck gelangten, sind einzuziehen, die zu ihrer Herstellung nothwendigen Platten und Formen unbrauchbar zu machen. Durch die beiden abgehörten Zeugen ist festgestellt worden, daß die angezogenen Artikel Anstoß und Aergerniß erregt haben. Dieselben enthielten grobe Beschimpfungen Gottes und Christi; die Angeklagten haben auch nach Ueberzeugung des Gerichtshofs vermöge ihres Bildungsganges das Bewußtsein gehabt, daß die Aeußerung beleidigender und beschimpfender Natur waren. Im ersten Falle waren Steiger und Salomon als Mitthäter anzusehen; in Rücksicht auf die Rohheit der Ausdrücke und Häufigkeit der Beschimpfungen wurde auf je vier Monate Gefängniß gegen die Angeklagten erkannt. Beim zweiten Artikel kam nur Steiger in Frage, hier ist nur eine Stelle als anstößig und beschimpfend angesehen worden; es wurde daher für diesen Fall eine Gefängnißstrafe von einem Monat als angemessene Ahndung erachtet. Die Gesammtstrafe wurde bei Steiger auf 4 Monate 2 Wochen Gefängniß festgesetzt.

— Die Wahl des Gemeindevorstands in Bad Elster ist bis Mitte März vertagt worden. An Stelle des aus dem Gemeinderath ausscheidenden, eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Schaller ist als zweiter Gemeindeältester Herr Friedensrichter Sieboth gewählt worden.

— Herr Justizrath Sarfert in Zwickau hat für die Wellnerstiftung des Vororts Reinsdorf 3000 Mk. gespendet; das Stiftungskapital beträgt nun 15,000 Mk. Die Zinsen werden zu Weihnachten an 60 Ortsarme vertheilt.

— Sitzung der Stadtverordneten den 17. Dezember. Es ist Antrag der Herren Stadtverordneten Mühlberg und Genossen, den Rath zu ersuchen, die Gebühren für Wasserklosetanlagen von 30 bez. 50 M. auf 10 M. für das Jahr herabzusetzen; den Stand der Berathungen der Vorlage über die Einverleibung der Vororte Pieschen und Trachenberge in den diesseitigen Ausschüssen; das Naturalisationsgesuch des Rentiers Herrn Adolf Eduard Sigismund Meyer aus Paris, der die russische Staatsangehörigkeit besitzt; die Regelung der Gehaltsbezüge der Lehrer an der städtischen Gewerbeschule; den Rechenschaftsbericht über die Positionen 47—49 und die Anhänge 2 und 3 des Haushaltplans auf das Jahr 1895; den Rechenschaftsbericht über die Positionen 22 und 23 des Haushaltplans auf das Jahr 1895; die Gewährung einer vorübergehenden persönlichen Zulage von 300 M. an den Feuerwehrmann Karl Oswald Lippisch; die Vermehrung der Geräthe zur Straßenreinigung und Straßenbesprengung; den Rechenschaftsbericht über die Positionen 3, 43 und 44a, b, c und e des Haushaltplans auf das Jahr 1896; die Erweiterung des städtischen Elektricitätswerks an der Stiftstraße; die Ueberlassung der Ausstellungshalle zu Zwecken der im Jahre 1897 stattfindenden Kunstausstellung; den Abbruch des Hintergebäudes des städtischen Grundstücks Louisenstraße 38 zur Vergrößerung des Spielplatzes der 22. Bezirksschule; die Anlegung von Alaunsteinen auf beiden Seiten der Mittelallee der Hauptstraße. — Geheime Sitzung.

— Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die nachgenannten unter Kollatur der obersten Schulbehörde stehenden Lehrerstellen: 1. die zweite ständige Lehrerstelle zu Voigtsberg. Einkommen: 1000 M. Gehalt und 100 M. Wohnungsgeld für einen unverheiratheten (150 M. für einen verheiratheten) Lehrer; 2. die ständige Lehrerstelle zu Gettengrün bei Adorf. Einkommen: 1000 M. Gehalt; außerdem 11 M. 50 Pfg. für kirchendienstliche Verrichtungen, 72 M. für Fortbildungsschulunterricht, 75 M. zur Beheizung der Schulstube, freie Wohnung und Gartengenuß; 3. die zweite ständige Lehrerstelle zu Bobenneukirchen. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 36 M. für Fortbildungsschulunterricht, bis auf Weiteres 10 M. Obstentschädigung, freie Wohnung und Gartengenuß. Musikalische Bildung wird gewünscht. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 24. Dezember bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Hörig in Oelsnitz i. V. einzureichen; die zweite ständige Lehrerstelle zu Rosenthal (Sächs. Schweiz). Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt nach dem Kataster außer freier Wohnung im Schulhaus ein jährliches Gesammteinkommen von 1000 M., außerdem gewährt der Schulvorstand 100 M. persönliche Zulage und 36 M. für den Turnunterricht. Gesuche sind an den Kollator zu richten und mit den erforderlichen Beilagen bis zum 4. Januar 1897 an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lehmann zu Pirna einzuwenden. Zu besetzen Ostern 1897: die erste Lehrerstelle in Lauenstein, mit welcher das Kantor- und Organistenamt verbunden ist. Kollator: die oberste Schulbehörde. Das Einkommen beträgt außer freier Wohnung im neuen Schulhause und den gesetzlichen Alterszulagen 1000 M. vom Schuldienste, 620 M. 13 Pfg. vom Kirchendienste, 36 M. entheiliges Honorar für Fortbildungsschulunterricht und event. der Frau des Lehrers 72 M. für Ertheilung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten. Gesuche sind unter Anschluß sämmtlicher Zeugnisse bis zum 6. Januar 1897 bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Richter in Dippoldiswalde einzureichen.

— Oeffentliche Versteigerungen in dem Königl. Amtsgerichten. Montag, den 21. Dezember. Leipzig: Zimmermeister Friedrich Ihme's Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau (Marienstraße 13), 35,500 M. Dienstag, den 22. Dezember. Dresden: Anna Marie verehel. Schlechte geb. Heidemann's zwei Baustellengrundstücke in Pieschen an der Straße M (Trachenbergerstraße genannt), je 12,000 M. Mittwoch, den 23. Dezember. Taucha: Gutsbesitzer Max Wilhelm Weiße's Feldgrundstück in Altden, 26,000 M. Wurzen: Rosa Elise, Bruno Alwin und Martha Margarethe Geschwister Binder's Grundstück (Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäude, Waschhaus und Holzstall), daselbst, 11,110 M. Zwickau: Schänkwirth Friedrich Max Zumpe's Hausgrundstück daselbst, (Burgstraße 44), 12,750 M. Borna: Emil Robert Schmiedel's Grundstück (zwei Wohngebäude, Hofraum und Garten) daselbst, 8100 M. Leipzig: Rentier Friedrich Otto Beck's Hausgrundstück in Dölitz, 26,000 M. Leipzig: † Steinmetzmeister Ernst Wilhelm Begandt's Hausgrundstücke daselbst bez. Leipzig-Schleußig: 1. Ferdinand-Rhodestraße 19, 111,000 M.; 2. Schwägrichenstraße 13, 218,000 M.; 3. Semmestraße 2, 272,800 M. Donnerstag, den 24. Dezember. Dresden: Friedrich August Böhme's Hausgrundstück mit Gartenland in Blasewitz (Striehenerstraße 24), 73,000 M.

— Durch Zurücknahme der Anträge behufs Versteigerung des der Amalie Auguste verw. Fischer gehörenden Gasthofsgrundstücks in Bernbruch und des Viktor Eugen Mittler'schen Grundstücks in Dresden-Striehlen haben sich die auf den 17. bez. 19. ds. M. angesetzten Termine erledigt.

Collection der F. S. Landes-Bibliothek Dresden
Paul Schettler Kaiser-Wilhelmplatz
Nr. 342. Zeitung Mittwoch, 16. Febr. 1896